

Sorge um Adenauer

Noch einmal rückt der große alte Mann der Bundesrepublik, ihr erster Regierungschef, der sie zum Staate formte und der den Deutschen half, sich im halbierten Vaterlande einzurichten, in den Brennpunkt des öffentlichen Interesses.

Der Altbundeskanzler, wie man ihn nach für uns neuem Schweizer Brauch nannte, sprach mit der ihm eigenen Selbstironie von seinem biblischen Alter und von seiner Absicht, 100 Jahre alt zu werden.

Die Ärzte lassen kaum einen Zweifel mehr daran, daß daraus nichts werden wird. Unter dem Zugriff der Krankheit leidet der geschwächte Körper des 91jährigen abnehmenden Widerstand.

Die ganze Welt nimmt Anteil an diesem Todeskampf. Wer könnte gleichgültig bleiben, wenn ein solcher Mann, wie ihn Deutschland seit Bismarck nicht gesehen, sich anschiebt, die Erde zu verlassen.

Weitere Lockerung

Zum drittenmal in diesem Jahr hat die Bundesbank den Leitzinssatz für alle Kreditgeschäfte gesenkt und damit ihre Politik des „leichten Geldes“ fortgesetzt.

Die Kreditpolitik der Bundesbank kann der Wirtschaft nur Anregungen geben. Ob tatsächlich mehr investiert wird, hängt von den Zukunftserwartungen der Unternehmen ab.

Herausgeber: Dr. Wolfgang Pöschl, Adolf W. Diehl, Dr. Paul Dierichs; Chefredakteur: Dr. Alfred Brugger, stellv. Chefredakteur: Wolfgang Mentzel (geschäftsführend) und Achim v. Roos; Chef v. Dienst: Horst Kröniger; pol. Nachrichten: Thies Uwe v. Leesen; Blick in die Zeit: Walter Schütz; Wirtschaft und Sozialpolitik: Achim v. Roos; Feuilleton: Dr. Bernd Müllmann, Alfred Nemeček, Lothar Orzechowski; Sport: Herbert Peiler; Lokale: Wolfgang Mentzel; Kasseler Stadtausgabe: Werner Gieseking; Gerichtsberichte: Rudolf Grimm; Hessen und Südniederrhein: Heinz Halberstadt; Aus der Heimat: Eberhard Heinemann; Chefredakteur: Egon E. Vogt; Frau und Reise: Ilse Huber; Anzeigen: Horst Hausmann; Verlagsleiter: Hermann Ritschel und Horst Hausmann (samtlich in Kassel); Zeitungsverlag Hessen Dierichs & Co., Kassel; Presseshaus: Ruf Sammelnummer 19831, tel. Anzeigenannahme 7911; Fernschreib-Sammelnummer 099 635; Postcheckkonto 1551 32 Frankfurt/M.; Anzeigenpreisliste Nr. 5. - Druck: Hessische Druck- und Verlagsanstalt GmbH, Kassel.



Die Kfz-Absatzkrise stand am Donnerstag im Mittelpunkt eines Gesprächs zwischen Bundesfinanzminister Strauß und dem Vorstandsvorsitzenden der Volkswagenwerk AG, Prof. Nordhoff (rechts) in Bonn.

Konrad Adenauer ringt mit dem Tode

Fortsetzung von Seite 1

Das Haus Adenauers in Rhöndorf wurde gestern den ganzen Tag über pausenlos von Journalisten aus aller Welt und Bewunderern des ersten Regierungschefs der Bundesrepublik umlagert.

In den frühen Nachmittagsstunden wurden widersprüchliche Meldungen über den Zustand Adenauers bekannt. In der bayerischen Staatskanzlei in München war man kurz vor 17 Uhr falschen Informationen aufgesessen.

Die unabhängigen Zeitschrift am Hessenkolleg in Kassel „mistbeet“ las ich kürzlich folgende Notiz: „In der Kasseler amerikanischen Grundschule wird wie in den Schulen der USA das Lehrbuch „Beyond Americans“ verwendet.

Die an dieser Stelle auszugsweise veröffentlichten Zuschriften stellen die persönliche Meinung des Einsenders dar und decken sich nicht unbedingt mit der Auffassung der Redaktion.

Bundeskanzlers Adenauer eine Dienstbesprechung in der Staatskanzlei. Er ordnete eine Gedenkminute an und sprach zu den anwesenden Beamten sehr persönliche Worte des Gedenkens an den angeblich verstorbenen Altbundeskanzler.

Anteilnahme im Ausland Mit großer Anteilnahme wurden die Nachrichten über die Erkrankung Adenauers auch im westlichen Ausland verfolgt.

Ungleiche Behandlung Der Fall des jungen Mannes im Landkreis Kassel, der täglich seinen blinden Bruder zur Arbeit und zurück bringt, aber von der Bundeswehr offensichtlich nicht den Wehrdienst erlassen bekommen soll, ist ein Skandal.

Neu geregelt: Tätigkeit des Wehrbeauftragten Bonner Redaktion Die jahrelange Diskussion über die Befugnisse des Wehrbeauftragten hat vorläufig ein Ende gefunden.

FDP will Auskunft über Einspruch des Vatikans Sechs Fragen an die Bundesregierung

Bonn (dpa). Sechs Fragen haben die FDP-Abgeordneten Mörsch und Dorn am Donnerstag an die Bundesregierung gerichtet, um Auskunft über die Intervention des Vatikans wegen der Schulpolitik in einigen deutschen Bundesländern zu erhalten.

Mörsch will wissen, auf welchem Weg sich der Vatikan mit der Bitte um Einhaltung des Reichskonkordats an die Bundesregierung gewandt hat und ob die Bundesregierung bereit ist, den vollständigen Wortlaut des Petitions der Öffentlichkeit bekanntzugeben.

Dorn fragt, welche Vorstellungen die Bundesregierung für die vom Bundesinnenminister angekündigte Neuordnung des Verhältnisses von Kirche und Staat besitzt.

sie erwägt, einzelnen Bundesländern den Abschluß von Konkordaten zu empfehlen, um den Schwierigkeiten mit dem Reichskonkordat auszuweichen.

„Ein werkwürdig rückschrittliches Unternehmen“ nannte der hessen-nassauische Kirchenpräsident Sucker die Intervention des Vatikans.

Ostberliner Fernschreiber nach Westberlin gesperrt Berlin (dpa). Bei den öffentlichen Fernschreibstellen der Ostberliner Post werden keine Fernschreiben nach West-Berlin angenommen.

Scheel zur Kandidatur für FDP-Vorsitz bereit

Bonn (dpa). Der frühere Entwicklungsminister Scheel ist bereit, für den Parteivorsitz der Freien Demokraten zu kandidieren.

Schweres Gefecht zwischen Nord- und Südkoreanern

Seoul (upi). Südkoreanische Truppen haben am Mittwochabend während eines zweistündigen Gefechtes mit nordkoreanischen Streitkräften an der Demarkationslinie am 38. Breitengrad zum ersten Male seit dem Waffenstillstand ihre Artillerie zur Hilfe rufen müssen.

Neu geregelt: Tätigkeit des Wehrbeauftragten

Bonn (ku). Die jahrelange Diskussion über die Befugnisse des Wehrbeauftragten hat vorläufig ein Ende gefunden. Vom Verteidigungsausschuß wurde ein Kompromiß erarbeitet, der die Tätigkeit des Wehrbeauftragten u. a. wie folgt regelt:

Berlin spielt entscheidende Rolle

Albertz bekräftigt gesamtdeutsche Funktion der Stadt

Berlin (dpa/upi). Der neugebildete Berliner Senat ist bemüht, die gesamtdeutsche Funktion der Stadt stärker als bisher wahrzunehmen.

Das erklärte der Regierende Berliner Bürgermeister Albertz am Donnerstag in seiner Regierungserklärung vor dem Abgeordnetenhaus.

Die Normalisierung der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und den osteuropäischen Staaten müsse von jedem nur vertretbaren Versuch begleitet sein, die Spaltung Berlins und die Teilung Deutschlands aufzulockern.

Bonn gibt letzte Rate frei Investitionsaufträge sollen schnell wirksam werden

Von unserer Bonner Redaktion

Bonn (ku). Der Haushaltsausschuß des Bundestages hat am Donnerstag weitere 850 Millionen Mark zur Finanzierung von Investitionsaufträgen des Bundes freigegeben.

Der Haushaltsausschuß folgte mit diesem Beschluß der dringenden Aufforderung der Regierung, alle parlamentarischen Hemmnisse zu beseitigen, die einer beschleunigten

Gestern - heute - morgen

Menschlich, aber kostspielig

Verständnis für die Gefühle Jungvermählter bewies Präsident Johnson dieser Tage: er versprach, dem neuernannten US-Botschafter in Saigon, Ellsworth Bunker, eine Düsenmaschine zur Verfügung zu stellen, damit dieser gelegentlich über das Wochenende seine Frau besuchen kann.

Zu spät

Ghanaische Regierungsbeamte haben jetzt 400 Kisten Butter entdeckt, die der gestürzte Präsident Nkrumah für die 1965 vorgesehene afrikanische Gipfelkonferenz von Großbritannien bezogen und in einem Kühlraum des Regierungsgebäudes eingelagert hatte.

Zurechnungsfähigkeit von Evers wird geprüft

Bonn (dpa). Die Erste Große Strafkammer des Bonner Landgerichts beschloß am Donnerstag auf Antrag des Staatsanwalts, daß ein Gerichtspsychiater zu Evers gehört werden soll.

Erfolge für Vietkong Drei Brücken zerstört

Saigon (dpa). Die Vietkong hatten am Donnerstag im Vietnamkrieg nach schweren Rückschlägen in den vergangenen Wochen wieder größere Erfolge zu verzeichnen.

Berlin spielt entscheidende Rolle

Albertz bekräftigt gesamtdeutsche Funktion der Stadt

Berlin (dpa/upi). Der neugebildete Berliner Senat ist bemüht, die gesamtdeutsche Funktion der Stadt stärker als bisher wahrzunehmen.

Das erklärte der Regierende Berliner Bürgermeister Albertz am Donnerstag in seiner Regierungserklärung vor dem Abgeordnetenhaus.

Die Normalisierung der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und den osteuropäischen Staaten müsse von jedem nur vertretbaren Versuch begleitet sein, die Spaltung Berlins und die Teilung Deutschlands aufzulockern.

Bonn gibt letzte Rate frei

Investitionsaufträge sollen schnell wirksam werden

Bonn (ku). Der Haushaltsausschuß des Bundestages hat am Donnerstag weitere 850 Millionen Mark zur Finanzierung von Investitionsaufträgen des Bundes freigegeben.

Der Haushaltsausschuß folgte mit diesem Beschluß der dringenden Aufforderung der Regierung, alle parlamentarischen Hemmnisse zu beseitigen, die einer beschleunigten

Berlin spielt entscheidende Rolle

Albertz bekräftigt gesamtdeutsche Funktion der Stadt

Berlin (dpa/upi). Der neugebildete Berliner Senat ist bemüht, die gesamtdeutsche Funktion der Stadt stärker als bisher wahrzunehmen.

Das erklärte der Regierende Berliner Bürgermeister Albertz am Donnerstag in seiner Regierungserklärung vor dem Abgeordnetenhaus.

Die Normalisierung der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und den osteuropäischen Staaten müsse von jedem nur vertretbaren Versuch begleitet sein, die Spaltung Berlins und die Teilung Deutschlands aufzulockern.

Bonn gibt letzte Rate frei

Investitionsaufträge sollen schnell wirksam werden

Bonn (ku). Der Haushaltsausschuß des Bundestages hat am Donnerstag weitere 850 Millionen Mark zur Finanzierung von Investitionsaufträgen des Bundes freigegeben.

Der Haushaltsausschuß folgte mit diesem Beschluß der dringenden Aufforderung der Regierung, alle parlamentarischen Hemmnisse zu beseitigen, die einer beschleunigten

Badischer Wein

Von der Sonne verwöhnt



Garantie: Mit dem Garantiezeichen im Flaschenetikett bürgen wir für den Badischen Qualitätswein, sorgsam ausgebaut in der Zentralkellerei -Breisach am Kaiserstuhl und den Kellereien der badischen Winzergenossenschaften.



Georg Thoma Olympiasieger und Weltmeister mit im Einsatz für den Badischen Wein

Beim Badischen Wein schmecken Sie die Qualität

Probieren Sie's nur. Niemand ist so unempfindlich, daß er nicht schon beim ersten Schluck die Schönheit eines reintönigen Weines erkennt, der Blume und Sortenbukett mit gefälliger Sonnenreife harmonisch vereint.